Nachrichten

Rega rückt zweimal nach Wolfenschiessen aus

Gleitschirm Das Wetter lockte am Wochenende viele Gleitschirmpiloten in die Lüfte. Wegen Gleitschirmunfällen musste die Rega am Samstag von der Basis Erstfeld aus gleich zweimal nach Wolfenschiessen ausrücken. Ein Einsatz fand kurz nach 10 Uhr statt, einer kurz nach 13 Uhr. Gemäss einem Augenzeugen ist beim ersten Unfall ein Flugschüler kurz nach dem Start abgestürzt. Der zweite Unfall ereignete sich während der Landung. Die Patienten, welche nach Stans respektive nach Luzern geflogen wurden, waren nur leicht verletzt. *(zf)*

Kater löst Einsatz der Feuerwehr aus

Autobahn A2 Auf der Lärmschutzgalerie in Hergiswil, die zurzeit umgebaut wird, hat sich am Samstagmorgen ein Kater verirrt. Um das Tier aus sechs Metern Höhe zu befreien, war die Autodrehleiter der Stützpunktfeuerwehr Stans nötig. Daneben stand die Feuerwehr Hergiswil im Einsatz. *(zf)*

Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggishaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/ Urner Zeitung
Florian Arnold (zf, Leiter); Heierli Anian (AH, Stv. Leiter); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); Markus Zwyssig (MZ); Kristina Gysi (kg, Volontärin); Florian Pfister (fpf, Stagiaire); Christian Tschümperlin (cts, red. Mitarbeiter).
Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung
Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.
Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.
Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob, Leiter Gestaltung); Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournal; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.
Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshau); Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressorleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.
Billettvorverkauf: Telefon 041 874 80 00.
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.
Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).
Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Nidwaldner Zeitung: 6 123. Verbreitete Auflage Obwaldner Zeitung: 4 489. Verbreitete Auflage Urner Zeitung: 2 820. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 99 873. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 321 437 Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserzahlen: MACH-Basic 2019-1.
Copyright Herausgeberin.
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Helfer erhalten Gratis-Ausbildung

Der Samariterverband Unterwalden übergibt der Bevölkerung 50 Gratis-Kursplätze für First Responder.

Ruedi Wechsler

Brigitte Hitz (ganz links), und Andreas Birrer (ganz rechts) überreichten den beiden Landamännern Christian Schäli und Othmar Filliger symbolisch den Check. Zweiter von rechts: Verbandspräsident Roland Zeidler. Bild: Ruedi Wechsler (Stans, 8. Mai 2021)

Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Minute – und manchmal vergeht zu viel Zeit, bis der Rettungsdienst vor Ort ist. Deshalb wurde das System der First Responder ins Leben gerufen: Die Ersthelfer, die in der Gegend wohnen, sind rasch vor Ort und können mit der Reanimation des Patienten beginnen. Seit März 2021 ist das First-Responder-Netzwerk Zentralschweiz flächendeckend in Ob- und Nidwalden, Uri und Luzern aktiv. «Die Ersthilfe ist enorm wichtig», sagt Roland Zeidler, Verbandspräsident der Samariter Unterwalden, dem 16 Vereine angehören. Nun sei mit dem Beitritt von Obwalden eine Lücke geschlossen worden.

Schlichte, sympathische Zeremonie

Zu diesem Anlass haben sich die Samaritervereine von Ob- und Nidwalden ein spezielles Geschenk ausgedacht: Sie stellen 50 Kursplätze für die Ausbildung zum First Respondern zur Verfügung. An der schlichten, aber sympathischen Zeremonie in Stans überreichten Brigitte Hitz vom Samariterverein Sarnen und Andreas Birrer vom Samariterverein Lopper den beiden Landammännern von Nid- und Obwalden, Othmar Filliger und Christian Schäli, am Samstag symbolisch den Check für diese 50 Kurse. Sie alle kommen in den Genuss einer unentgeltlichen Kursteilnahme und verpflichten sich dann, sich als First Responder zu engagieren.

«Dank der modernen Technik, die jede Person im Hosensack mitträgt, ist die Alarmierung ohne zusätzlichen Aufwand einfach und schnell möglich», sagt Zeidler. «Mit dem heutigen Geschenk wollen wir die Bevölkerung motivieren, sich als First Responder für den Mitmenschen zu engagieren.» Brigitte Hitz vom Verein in Sarnen freut sich sehr, dass nun dieses Projekt auch in Obwalden diesen Frühling starten konnte und sagt: «Schwendi, Wilen und Kägiswil, um nur einige zu nennen, sind noch spärlich abgedeckt und es geht bei einem Notfall einfach zu lange.»

Schon mit sechs Jahren bei den Helfern

Die Geschichte der Ersten Hilfe geht zurück auf Feldweibel Ernst Möckli, der die ersten Hilfeleistungskurse organisierte. 1965 folgten die ersten Nothelferkurse. Seit 1977 sind diese für alle Autofahrer obligatorisch. Für Andreas Birrer, Präsident des Samaritervereins Lopper – 2018 aus der Fusion der beiden Vereine Hergiswil und Stansstad entstanden – ist der First Responder ein wichtiger Part in der Rettungskette. Birrer selber ist dem Verein bereits mit sechs Jahren beigetreten und arbeitet heute als Rettungssanitäter im Kantonsspital Luzern. «Für mich ist Erste Hilfe absolut selbstverständlich», sagt Birrer. «Ich will die richtige Hilfe zum richtigen Zeitpunkt leisten, damit ich dem Patienten oder Verunfallten allenfalls ein Überleben ermöglichen kann.» Zudem könne er mit seinem Ersteinsatz Folgeschäden minimieren oder sogar eliminieren, erklärt der Hergiswiler.

Grosse Freude herrscht auch beim Obwaldner Landammann Christian Schäli. «Das Leben ist von unschätzbarem Wert und nicht quantifizierbar», sagte er. «Jedes Leben, das wir mit First Respondern retten können, ist ein gewaltiger Wert. Die Zeitüberbrückung bis zur professionellen Hilfeleistung ist ganz zentral.»

3 Millionen werden für Schulprojekt zurückgelegt

Die Rechnungen 2020 sowie Wahlen stehen im Fokus der Gemeinde und der Korporation Kerns.

Mit einem effektiven Ertragsüberschuss von 3,8 Millionen Franken schliesst die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde Kerns ab. Aus diesem Ertragsüberschuss beantragt der Gemeinderat, vorab eine Rücklage von 3 Millionen Franken zu Gunsten des Projektes Schulbauten vorzunehmen. Als «Ausgewiesener Gewinn» erscheint deshalb in der Jahresrechnung ein Betrag von rund 827 000 Franken. Dieser soll ins Eigenkapital übertragen werden. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 583 000 Franken.

Gute Entwicklung des Steuerertrages

Die Aufwandminderung gegenüber dem Budget in der Höhe von 710 000 Franken führte zu einem Gesamtaufwand von 24 Millionen Franken. In seiner Botschaft an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger weist der Gemeinderat insbesondere auf die erfreuliche Entwicklung des Steuerertrages hin. Der Gesamtertrag der Rechnung 2020 beträgt 27,8 Millionen Franken, 2,5 Millionen Franken mehr als budgetiert. Dazu haben nun vor allem die höheren Steuereinnahmen von 1,76 Millionen Franken beigetragen. In der Investitionsrechnung wurden von den budgetierten Nettoinvestitionen von 2,85 Millionen Franken lediglich 160 000 Franken ausgegeben. Dazu trugen vor allem die Projektverzögerungen beim Leitungsbau ARA Melchtal bei.

Die Einwohnergemeinde Kerns weist per 31. Dezember 2020 ein Nettovermögen von rund 14,5 Millionen Franken (plus 5,2 Millionen) auf. Pro Kopf ergibt dies ein Nettovermögen von rund 2300 Franken (Vorjahr 1467 Franken).

Neben der Bestätigungswahl von Gemeindepräsident Beat von Deschwanden sowie Vizepräsidentin Diana Zumstein-Odermatt wird die Rechnungsprüfungskommission auf vier Jahre gewählt.

Betriebsertrag ist gesunken

Die anschliessenden Versammlungen der Korporation Kerns sowie der Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke legen ebenfalls ihre Jahresrechnungen 2020 zur Genehmigung vor. Die Rechnung der Korporation umfasst die Betriebe Sportbahnen Melchsee-Frutt, Forstbetrieb, Kleinkraftwerke EWK, Kulturland- und Liegenschaften, Sportcamp Melchtal sowie die Teilsamen.

Das Geschäftsjahr 2020 weist einen Betriebsertrag von rund 14,3 Millionen Franken (Vorjahr 15,4 Millionen) auf. Die Sportbahnen Melchsee-Frutt steuerten mit rund 9 Millionen Franken (Vorjahr 9,9 Millionen) den grössten Anteil zum Betriebsertrag bei. Vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern wurde ein Betriebsgewinn von rund 3,9 Millionen erzielt. Dies sind 900 000 Franken weniger als im Vorjahr. Abschreibungen wurden in der Höhe von rund 3,3 Millionen Franken vorgenommen.

Kerns stimmt über eine positive Rechnung ab. Bild: Robert Hess

Die konsolidierte Erfolgsrechnung aller Betrieb weist einen Jahresgewinn von rund 505 000 Franken (Vorjahr 1,49 Millionen) aus. Per Ende 2020 beträgt das Anlagevermögen der Korporation Kerns total 43,4 Millionen Franken (Vorjahr 44,3 Millionen). Das Eigenkapital ist mit 30,5 Millionen Franken bilanziert.

Wasserversorgung Tannalp muss saniert werden

Die Alpgenossenschaft a.d.st. Brücke entscheidet über einen Kredit von 655 000 Franken für die Sanierung und Erweiterung der Wasserversorgung im Versorgungsgebiet Tannalp. Weiter haben die Alpgenossen die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen. Sie weist bei Betriebserträgen von 918 000 Franken einen konsolidierten Jahresgewinn von rund 13 000 Franken aus.

Robert Hess

Hinweis
Frühlingsversammlung Kerns: Dienstag, 11. Mai, 20 Uhr, in der Dossenhalle. Es gilt ein Coronaschutzkonzept.